

Begleitung in psychischen Krisen: Online-Plattform vernetzt Genesungsbegleiter*innen, Arbeitgeber*innen und Interessierte

Würzburg, 20. Februar 2020 – In psychischen Krisen fällt es schwer, einen Ausweg zu sehen. Genesungsbegleiter*innen helfen dabei, wieder Hoffnung zu schöpfen. Denn sie wissen selbst, wie es ist, mit einer psychischen Erkrankung zu leben. Sie haben „ihre“ Krise bewältigt und sich in einer einjährigen Qualifizierung als Genesungsbegleiter*in ausbilden lassen. Um sich zu informieren, auszutauschen und das Berufsprofil auch für potenzielle Arbeitgeber*innen bekannter zu machen, startet am 20. Februar 2020 die neue Online-Plattform www.trinetz.de.

Genesungsbegleiter*innen und Arbeitgeber*innen, zum Beispiel aus psychiatrischen Kliniken oder von sozialpsychiatrischen Diensten, können dann die Stellenbörse unter www.trinetz.de nutzen, um miteinander in Kontakt zu kommen. In einer Wissensdatenbank erhält man Informationen zur Weiterqualifizierung als EX-IN Genesungsbegleiter*in (Experienced Involvement), zum Ablauf der Schulung sowie zu möglichen Einsatzbereichen. Die Webseiten haben jeweils einen Informationsteil, sie berichten mit Videos und Interviews über Erfahrungen von Genesungsbegleitenden und Arbeitgeber*innen und zeigen vertiefende Informationsmöglichkeiten auf.

Im Forum der Online-Plattform www.trinetz.de können Nutzer*innen Fragen rund um das Thema Genesungsbegleitung stellen. Online-Berater*innen können per geschützter E-Mail kontaktiert werden und beraten bei Fragestellungen wie z.B. dem nächsten Ausbildungskurs für Genesungsbegleiter*innen, Finanzierungsmöglichkeiten, Einsatz und Tätigkeit. In die Beratung sind EX-IN Genesungsbegleiter*innen eingebunden. Ein wichtiger Aspekt der Beratung ist auch der Verweis an wichtige Akteure wie z.B. EX-IN Deutschland e.V.

Die Idee zur Plattform hatten die Kooperationspartner Robert-Kümmert-Akademie (Würzburg), Erthal-Sozialwerk (Würzburg), Verein Soziale Inklusion (Wetzlar) und das Institut für E-Beratung der Technischen Hochschule Nürnberg. Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung entwickelten sie www.trinetz.de in einem gemeinsamen Projekt. Die Abkürzung „TriN“ steht für Dialog im Netz. Unter Dialog versteht man das gleichberechtigte Zusammenwirken der drei Hauptgruppen im (sozial)psychiatrischen Entwicklungsprozess.



www.trinetz.de | info@trinetz.de

Das sind die Menschen, die selbst von einer psychischen Erkrankung betroffen sind, ihre Angehörige sowie die professionellen Mitarbeiter*innen aus psychosozialen Diensten. So werden Begegnungen auf Augenhöhe und eine gemeinsame Verständigung über psychische Erkrankungen möglich. In diesem Verständnis ist die Mitarbeit von Genesungsbegleiter*innen in dem Projekt „TriN“ einerseits selbstverständlich, und andererseits auch von großer Bedeutung.

Eine Fokusgruppe begleitet und unterstützt das Projekt. Sie setzt sich aus Expert*innen aus verschiedenen Bereichen rund um das Thema Genesungsbegleitung zusammen. Sie trifft sich zweimal im Jahr, um gemeinsam mit dem Projektteam Themen zu besprechen und das Projekt weiterzuentwickeln. Der Zusammenarbeit mit EX-IN Deutschland kommt dabei eine zentrale Rolle zu.



www.trinetz.de | info@trinetz.de